



JAHRESBERICHT

2022



┌

**DA WIR NUN DURCH
VON GOTT FÜR GERECHT
HABEN WIR FRIEDEN
WAS JESUS, UNSER**

RÖMERB

7

**CH DEN GLAUBEN
ERKLÄRT WORDEN SIND,
MIT GOTT DURCH DAS,
HERR, FÜR UNS TAT.**

BRIEF 5,1

VORWORT

Liebe Mitglieder und Freunde

Einmal mehr schauen wir mit grosser Dankbarkeit auf ein Jahr zurück! Gott war gegenwärtig und ich freue mich riesig, wie er im 2022 an den verschiedenen Standorten gewirkt hat! Viele Menschen fanden zu Jesus, liessen sich taufen, erlebten praktische Hilfe, wurden Mitglied, durften Gott begegnen und konnten konkrete Schritte mit ihm in Angriff nehmen.

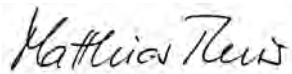


Die geistlichen Fundamente, die in der Predigtserie über den Römerbrief mit seinem befreienden Thema der Rechtfertigung allein durch Gnade und den Glauben an Jesus Christus gelegt wurden, haben viele auch während dem Jahr weiter begleitet und in ihrem Glauben gefestigt. Und diese Festigkeit im Glauben war und ist für uns alle von grosser Bedeutung!

Trotz allem Guten, das wir erleben durften war 2022 auch ein herausforderndes Jahr. Niemand hatte ernsthaft mit einem neuen Krieg in Europa gerechnet. Doch mit Freude schaue ich auf unsere Kirche: Innert weniger Wochen konnten 190'000 Franken für die Nothilfe in der Ukraine gesammelt werden. Vielen Flüchtlingen wurde dadurch direkt vor Ort mit Nahrung, Unterkunft und Verpflegung geholfen. Ausserdem finden bei uns seit dem Frühling 2022 jeden Samstag Gottesdienste für Ukrainer statt.

So danke ich jedem Einzelnen, der im 2022 mit Jesus drangeblieben ist und trotz allen Herausforderungen die Gemeinde durch Präsenz, Gebet, Dienst und Gaben unterstützt hat! Gott hat uns eine sehr solide, glaubwürdige Gemeinde geschenkt, in der die Liebe Jesu sowie das Wirken des Heiligen Geistes sicht- und spürbar ist!

Im Januar 2023



Gemeindeleiter

UNSER NETZWERK

Standorte «Pfingstmission Zürich»

Christliches Zentrum Buchegg	Seite 6
Christliches Zentrum Silbern	Seite 18
Bernina Church	Seite 30
Social Works	Seite 32
Mission	Seite 34

Standort mit eigenem Verein

Freie Christengemeinde Chur	Seite 42
-----------------------------	----------



STANDORTBERICHT BUCHEGG



Stephan Hörtig
Stv. Standortleiter

Aufbruchstimmung hat im vergangenen Jahr das Leben am Standort Buchegg geprägt. Schon zu Beginn des Jahres, in den «21 Tagen des Gebets», ergaben sich Chancen: mit dem Thema «Liebe ist...» aus 1. Korinther 13 zielten wir unter anderem darauf ab, Gräben zuzuschütten, welche durch unterschiedliche Meinungen zu den Corona-Massnahmen entstanden waren. Die damals noch verbleibenden Massnahmen nahmen wir zur Gelegenheit, um verschiedene Gebetsräume zu gestalten und unterschiedliche Gebetsarten zu fördern. Der «Lichtergarten» in der Züri-Lounge, die «Citylounge» im 2. OG und der «Bible Room» im kleinen Saal waren sehr beliebte Gebetsorte.

Gottes Liebe war es auch, die uns bewegte, rasch auf die Ankunft unserer Geschwister aus der kriegsgeplagten Ukraine zu reagieren. Unmittelbar nach Kriegsausbruch hat eine Taskforce ihre Arbeit aufgenommen und über 50 Personen ein Dach über dem Kopf vermittelt. Buchegg Social Works war mit seinen bestehenden Strukturen für soziale Unterstützung extrem wertvoll in dieser Krise. Kleider, Hygiene-Artikel und Lebensmittel konnten so



sofort zur Verfügung gestellt werden. Schon im März konnten die Ukrainer am Samstagmorgen mit einem wöchentlichen Gottesdienst starten. Bis Ende Jahr konnten sie diesen auf fünf Standorte ausbauen. So konnten viele russischsprachige Menschen mit dem Evangelium erreicht werden. In dieser ganzen Zeit haben viele Menschen ihre Begabungen eingesetzt und die Liebe Gottes ist auf ganz praktische Art und Weise sichtbar geworden.

PFINGSTMISSION ZÜRICH



Zur Aufbruchstimmung hatte auch der Vision Sunday Ende Januar beigetragen. Matthias Theis ermutigte uns, mutige Schritte zu gehen, damit Menschen in unserem Umfeld Gott kennenlernen können. So starteten wir im Mai mit 1:1-Aufrufen, damit Gottesdienstbesucher direkt auf die Predigten reagieren und für sich beten lassen können. Im Juni und November führten wir zwei LiFe-Seminare am Standort durch. Dass sich so viele Leute dafür eingesetzt haben war genau so schön wie mit den Gästen Schritte auf Jesus hin zu gehen. Auch der Open-Air-Gottesdienst auf der Rathausbrücke zusammen mit vier anderen Kirchen aus Zürich und so manche Einladung, die für unsere Weihnachtsgottesdienste weitergegeben wurde, sind starke Zeichen, dass wir es als Kirche auf dem Herzen haben, Jesus bekannt zu machen. So liessen sich dieses Jahr 34 Personen taufen, was eine riesige Freude war. Dies stärkt unsere Hoffnung, dass Gott in den nächsten Jahren noch mehr tun wird!

Neben dem Einsatz in den Gottesdiensten haben unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter auch viel dazu beigetragen, dass Gemeinschaft und Förderung an unserem Standort ermöglicht wurde. Der «Buchegg Garten» ist eine Errungenschaft aus der Corona-Zeit und hat sich in den Sommermonaten wieder als Ort der



STANDORTBERICHT BUCHEGG

Begegnung und Gemeinschaft erwiesen. Vor allem für Familien ist dies sehr attraktiv, da die Kinder die Hüpfburg lieben.

Nach einer Werbephase mit eindrücklichen Berichten, wie Gott Menschen durch die Kleingruppe positiv verändert hat, starteten wir das Herbstsemester mit über 150 Kleingruppen. Darüber hinaus stärkten uns die bewährten Zielgruppen-Events wie der «Men's Day» und das «Refresh» für Ehepaare und erstmals in diesem Jahr auch der «Ladies Day» mit über 200 Teilnehmerinnen.



Aufbruchstimmung bewegte uns auch im zweiten Halbjahr, als Gott uns aufs Herz legte, den prophetischen Dienst in unseren Treffen zu stärken. Die Impulse für unsere ehrenamtlichen Leiter am Visionstag und die Gebetswoche mit Bob Hazlett haben dazu sehr viel beigetragen.

Vieles am Standort geschieht in den einzelnen Gruppen, wovon in den nachstehenden Absätzen mehr zu lesen ist. Die «Buchegg Nights» sind ein Ort, wo wir das Miteinander über die Generationen und Kulturen hinweg erleben und feiern. An diesen Abenden erleben wir Gottes Gegenwart, danken ihm für alles Gelingen und suchen seine Nähe, damit unsere Leben und unsere Kirche noch stärker von seiner Herrlichkeit, Liebe und Kraft geprägt werden.

BUHEGG KIDS

Bei den «Buchegg Kids» hatten wir im letzten Jahr das Thema «Teams & Friends». Durch lustige Spiele bei den Kindern und Teambuilding-Aktivitäten für die Mitarbeiter sind wir alle näher zusammengewachsen und haben die «kontaktlose» Corona-Zeit freudig hinter uns gelassen.

PFINGSTMISSION ZÜRICH



Unsere Camps zeigen am Deutlichsten, wie stark sich die Kinder entwickeln. Sie bilden Freundschaften und entdecken ihre Begabungen. Wie schön sind die Momente, wo Kinder in einem Gebet Jesus in ihr Leben einladen oder wo die Leiter miterleben, wie Kinder aus der Ukraine integriert werden und voll dazugehören!

Im Auffahrtslager haben die Kinder ein Musical mit Theater, Tanz und Gesang einstudiert. Die Freude war gross, als es die Kinder – wohlgernekt zusammengesetzt aus unseren verschiedenen Sprachgruppen und Gottesdiensten – am «Buchegg Fäscht» in allen Gottesdiensten vorführen konnten.



STANDORTBERICHT BUCHEGG

Auch das Musical «Weihnachtswunder» über den Hirtenjungen Benno war eindrücklich. Wir genossen als Kirche die Aufführungen, aber genauso wertvoll war die intensive Zeit der Vorbereitung und die Zusammenarbeit unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter mit den Kindern und ihren Eltern: sie erlebten mit, wie neue Freundschaften entstanden und wie die Kinder die Herausforderung des Auswendiglernens meisterten und ihre Bühnenangst überwandten.

UPTOWN

Unsere Teenager nehmen ihre Freunde mit in den Uptown-Gottesdienst. So sind seit dem Sommer einige Teenager neu zu Uptown gekommen. Neu ist auch, dass wir den Altersbereich für Uptown ein Jahr nach unten gesetzt haben. Dadurch sind nun die 5.-Klässler auch Teil unseres Teenagerprogramms.

An der Uptown-Celebration im Juni schlossen 15 Jugendliche die Teenagerprogramme unserer Kirche ab und wurden ins «FUSE» aufgenommen. Es freut uns sehr, dass viele dieser Teenager bereits aktiv mitdienen.

Das jährlich stattfindende Uptown-Weekend wird immer mit Spannung erwartet. Von lebensnahen Predigten, Lasertag spielen und Zeit für gute Gespräche, war alles dabei. In diesem Weekend erleben die Teenager auf spezielle Art, wie Gott zu ihnen spricht.

ROYAL RANGERS

Dieses Jahr besuchten zehn junge Leiter die Royal Rangers Leiterkurse, um sich weiterzubilden. Das hat uns besonders gefreut, denn im laufenden Jahr werden wir sie alle als Leiter einsetzen.



PFINGSTMISSION ZÜRICH

2022 organisierten die Royal Rangers zwei Lager: das Auffahrtslager in der Region Zürich und das Sommerlager im Tessin. Das Leiterteam hat sich einmal mehr stark investiert, so dass viele Kinder Gott besser kennenlernen durften.

Das Jahr schloss mit der Weihnachtsfeier. Bei dieser Feier haben wir ca. 100 Nachbarn rund um das Buchegg Guetzli geschenkt. Den Kindern und Jugendlichen bleiben viel Freude beim Verschenken und gute Erlebnisse mit den Nachbarn.



FUSE

Das vergangene FUSE-Jahr war stark von der Rückkehr zur Normalität nach Corona und einem grösseren Generationenwechsel geprägt. Das Alter von FUSE wurde um ein Jahr reduziert – neu von der 9. Klasse bis 22 Jahren. Und es sind viele bewährte, langjährige Leiter und Mitarbeiter ins «22+» gewech-



STANDORTBERICHT BUCHEGG

selt. Entsprechend ist die Gruppe kleiner und jünger geworden. Wir sind begeistert davon, dass viele neue junge Leiter eingestiegen sind, Verantwortung übernehmen und bereit sind mit der nächsten Generation etwas aufzubauen.

Nach zwei Jahren ohne normales Camp, war es dann auch eine Freude wieder ein Sommercamp durchzuführen. Die Ferienwoche am Strand von Kroatien gemeinsam mit der Jugi Silbern hat uns so richtig gutgetan.



22+

Da viele unserer jungen Erwachsenen inzwischen im Familienalter angekommen sind und sich ihre Kleingruppen auflösten oder in die Erwachsenengebiete integriert wurden, haben wir eine «neue» Community mit dem Namen «22+» gestartet. Etwa 30 Personen wechselten im vergangenen Jahr aus der Jugendarbeit «FUSE» zu «22+». Dass der Wechsel so reibungslos geschehen ist, hängt auch damit zusammen, dass wir vor drei Jahren die FUSE-Gottesdienste und Sonntags-Gottesdienste besser aufeinander abgestimmt haben.

PFINGSTMISSION ZÜRICH

Im Verlauf des Jahres sind fünf neue Kleingruppen entstanden, die sich neben den Sonntagsgottesdiensten auch für monatliche Events treffen – eine Dynamik, die auch stark vom engagierten Leitungsteam geprägt ist. Das Osterweekend in London und das Weekend in Arosa taten der Gemeinschaft gut. Das Interesse an der Community ist gross, und sie durften sowohl in den Sonntagsgottesdiensten wie auch an den Events schon viele neue Besucher kennen lernen. Vier davon liessen sich dann auch im November taufen, nachdem sie den Kurs «Gott kennenlernen» besucht hatten.



BEST AGER

Nach der Stillhaltephase der Corona-Zeit konnten verschiedene Aktivitäten wieder aufgenommen werden. Mit grossem Interesse findet sich jeweils zu Monatsbeginn eine wachsende Schar von Sängerinnen und Sängern zu einem fröhlichen Chor zusammen, um ältere und neuere Lieder zu singen.

Auf einer Reise nach Romainmôtier im Waadtländer Jura stand die Besichtigung der ältesten in der Schweiz noch bestehenden Klosterkirche auf dem Programm. Im Spätherbst konnte schliesslich die lange geplante Veranstaltung «Das Leben ordnen» durchgeführt werden, um Menschen zu helfen, Vorkehrungen für den dritten und vierten Lebensabschnitt zu treffen. Das Interesse war gross – ein derartiger Anlass wird mittelfristig wiederholt werden.

STANDORTBERICHT BUCHEGG

So freuen wir uns, dass durch diesen Arbeitszweig der Gemeinde ein Beitrag zur Vernetzung von Menschen im Lebensabschnitt ab 55 Jahren stattfindet, und sie ihre Begabungen und Ressourcen ins Gemeindeleben einbringen können.

SENIOREN

Nicht nur der Körper altert, auch die Seele trägt im Laufe des Lebens zunehmend die Spuren der vielen Erfahrungen, die das Leben prägen. So ist ein wesentlicher Anteil der Dienste und Treffen der Senioren darauf ausgerichtet, Trost und Zuversicht zu schenken und Mut zu machen für den nächsten Schritt im Alltag.

Gleichzeitig hat auch diese Lebensphase noch Potential, über das eigene Leben hinaus auch anderen zu dienen. Daraus sind Treffen entstanden, zu denen Gäste eingeladen werden. Unter dem fröhlichen Titel «Wir pfeifen auf das Alter» haben Gastreferenten Vorträge gehalten. «Alt werden ist nichts für Weichlinge – aber weich bleiben hilft beim Alt-werden», ist eines der Themen, die konkrete Schritte aufgezeigt haben, die diesen fortschreitenden Umbruch erleichtern.



PFINGSTMISSION ZÜRICH

Nebst den wöchentlichen Treffen mit Gottesdienst, den Kleingruppen und dem monatlichen Mittagessen ist neu ein Treffen für Witwen entstanden – eine Realität, die im Alter viele Menschen betrifft. Und wie jedes Jahr bieten die Seniorenwoche in Seefeld (Österreich) und der Ausflug, dieses Mal in die Schokoladenfabrik Läderach im Glarnerland, Möglichkeiten, Gemeinschaft zu erleben.

Wir nutzen und geniessen die verbleibenden Lebensjahre mit dankbaren Herzen, getragen von Hoffnung, die über den Tod hinausträgt.

INTERNATIONALS

Gott wirkt inmitten von Herausforderungen viel Gutes. In unseren Gottesdiensten und Kleingruppen haben viele Menschen Heilungen und Wunder erlebt: eine Familie, die auf wundersame Weise einen Autounfall überlebte, Ehepaare, deren Beziehung wiederhergestellt wurden und Menschen, die Gottes Erlösung und Veränderung empfangen.



Eine unserer grössten Segnungen waren unsere neuen ukrainischen Freunde, die als Flüchtlinge zu uns kamen und bald Teil unserer Buchegg-Familie wurden. Sie begannen mit einem Gottesdienst am Samstag bei uns im Buchegg und haben diese Arbeit nun auf Bern, Luzern, Winterthur, Erlenbach und Rapperswil ausgeweitet. Sie haben erlebt, wie Menschen Jesus annahmen, sich taufen liessen und sogar Hochzeiten feierten.

STANDORTBERICHT BUCHEGG

In diesem Jahr haben sich mehr Menschen dem Lobpreisteam, den Gebetsteams und anderen Dreamteams angeschlossen. Zusammen haben diese Teams den «Internationals Day» ins Leben gerufen, einen Gottesdienst, an dem sich alle Besucher in ihrer Nationaltracht oder in den Farben ihres Landes kleideten. Ausserdem servierten die Internationals in der Züri-Lounge Köstlichkeiten aus verschiedensten Kulturen. Viele Freunde, Arbeitskollegen und Nachbarn nahmen die Einladung in den Gottesdienst freudig an und noch nie war der 13:30 Uhr Gottesdienst so farbenfroh.



LATINOS

Zu unserer grossen Freude sahen wir nach Ende der Corona-Massnahmen nicht nur viele «alte» Gesichter, sondern sehr viele neue. Viele von ihnen sind mittlerweile gut integriert.

Wir organisierten Ausflüge und Anlässe für jedes Alter und erreichten damit wiederum viele neue Personen. Ein Höhepunkt war unser Ehepaar-Frühstück. Es nahmen über 50 Ehepaare an diesem Anlass teil. Während der gemeinsamen Gebetszeit wurde die Liebe erneuert und das Fundament in vielen Beziehungen neu gestärkt.

Auch unsere evangelistischen Treffen der Frauen «Ein Nachmittag unter Freundinnen» und die Männertreffen haben dazu beitragen, dass der Zusammenhalt in den Kleingruppen gestärkt wurde.

So blicken wir dankbar zurück auf ein erfülltes, fröhliches und gesegnetes Jahr 2022.

PFINGSTMISSION ZÜRICH



Beyond the skies above
Love reaching out for us



STANDORTBERICHT SILBERN



Judith & Lucas Girod
Standortleiter Silber

Gott ist gut! Allezeit! Dies durften wir als Silber-Family auch im 2022 erleben. Voller Dankbarkeit schauen wir auf ein Jahr zurück, in welchem Gott uns seine Güte und Liebe immer wieder neu gezeigt hat: Wir durften neue Menschen in unserer Silber-Family willkommen heissen, wir konnten Neues ins Leben rufen, damit Menschen in ihrem Leben mit Gott einen Schritt vorwärts kommen und wir wurden durch verschiedene generations- und kulturübergreifende Anlässe noch enger mit einander verbunden.



Aber lasst uns von vorne beginnen...

In unserer Gebetswoche im Januar wurden wir durch die verschiedenen Predigten zum Thema «Einheit und Vollmacht» aus Epheser 3 und 4 gestärkt und konnten durch die gemeinsamen Gebetszeiten erfrischt in das neue Jahr starten.

Wir freuen uns sehr, dass wir seit Februar nun auch nach dem 11:15-Gottesdienst das Chilekafi geöffnet haben. Unter dem Motto «eat – connect – enjoy» bieten wir unseren Besuchern jeden Sonntag ein einfaches Mittagessen an. Gerade für Familien ist dies optimal, denn seit dem Sommer gibt es auch im 11:15-Gottesdienst ein Kinderprogramm. Durch das gemeinsame Essen können wir den Gottesdienst in guter Gemeinschaft ausklingen lassen und haben die Möglichkeit, Beziehungen zu vertiefen und neue Freundschaften zu schliessen.

Der Ehekurs im Frühling weckte in vielen Beziehungen wieder neu die Schmetterlinge und war ein grosser Gewinn für die Paare. In einer romantischen Atmosphäre mit gutem Essen und einem inspirierenden Input konnten die Besucher in ihre Beziehung investieren und diese vertiefen.

PFINGSTMISSION ZÜRICH



Wir sind begeistert, eine Kirche mit verschiedenen Generationen und Kulturen zu sein. Dabei tut es gut, auch immer wieder gemeinsame Anlässe zu haben: So bleibt uns unser Standortfest im Juni noch lange in bester Erinnerung. Die Freude, gemeinsam mit Gott unterwegs zu sein, war überall spürbar; sei es beim Grillieren, in der Schlange vor dem Zuckerwattestand, beim Kids-Programm oder bei den verschiedenen Darbietungen. Krönender Abschluss war das Konzert der O'Bros am Abend.

Auch die gemeinsamen Gottesdienste in den Sommerferien sind eine Tradition geworden und möchten wir nicht mehr missen!



STANDORTBERICHT SILBERN

Nach den Sommerferien warteten noch viele weitere Highlights auf uns: In einer abwechslungsreichen Gebetswoche im September erlebten wir das Gebet in ganz unterschiedlichen Formen: zusammen als Kleingruppe, auf einem Gebetsspaziergang in der Wohnregion oder gemeinsam in Silbern.

An der «Teenie Praise Night» konnte Gott viele junge Herzen berühren und für ein Leben mit ihm begeistern.

Die «Ladylike Night» richtete den Blick unserer Ladies auf die Grösse Gottes! Im Vertrauen in seine Liebe und Allmacht können wir zur Ruhe kommen und neu lernen, voller Zuversicht zu leben.

Die über 200 Jugendlichen, die am «Unlocked» der Jugi dabei waren, wurden motiviert ganze Sache mit Gott zu machen und ihr Leben radikal für ihn zu leben!

Damit noch viel mehr Menschen mit der guten Botschaft von Jesus in Berührung kommen, führten wir im Herbst den ersten Alphas-Kurs in Silbern durch. Natürlich werden wir dies auch im Jahr 2023 tun und stellen uns als ganze Kirche die Frage: «Wen könnte ich einladen?»

Im Herbst verbrachten wir mit über 130 Personen eine wunderbare Ferienwoche in der Toscana. Wir genossen es, einander am Strand, beim Essen, in Workshops oder auf Ausflügen besser kennenzulernen. In den Gottesdiensten vertieften wir uns mit der «Jesus-Brille» in die Bibel und entdeckten so ganz viel Kostbares für unsere Leben. Wir können es kaum erwarten bis es in drei Jahren wieder heisst: «Silbern am Meer» – wir kommen!



PFINGSTMISSION ZÜRICH

Kurz nach den Herbstferien fand das erste Mal der «Leadership Day» in Silbern statt. Ein Tag, der Leiter in ihrem Dienst ermutigt und ausrüstet. Bald darauf durften wir gemeinsam mit der Outbreak-Band unseren grossen Gott feiern.



Als Staff konnten wir an unserer «Dream-Team-Night» im November unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter mit einem Mehrgang-Menu verwöhnen und ihnen auf diese Art für ihren grossartigen Dienst danken: Danke von Herzen für euren unermüdlichen Einsatz! Wir lieben euch und wir lieben es, mit euch unterwegs zu sein! Ihr seid unser Dream-Team!

Die Adventszeit ist jedes Jahr ein Höhepunkt, welchen wir voller Vorfreude erwarten. Mit vielen kleinen und grossen Specials, dem Gospelchor Shelomith, dem Theater der Kids und abwechslungsreichen Predigten wurde jeder Gottesdienst etwas ganz Besonderes und bot eine gute Möglichkeit, seine Freunde einzuladen. Besonders gefreut haben wir uns, dass es wieder möglich war am Heiligabend «Gemeinsam Weihnachten feiern» durchzuführen. Dies ist jedes Jahr ein riesiges Highlight!

Ihr seht – ein erlebnisreiches Jahr liegt hinter uns und wir sind gespannt, was Gott alles im neuen Jahr für uns bereithält. Eines wissen wir schon jetzt ganz sicher: **Gott ist gut! Allezeit!**



STANDORTBERICHT SILBERN



SILBERN KIDS

Wenn am Morgen und Nachmittag die Stille in den Räumen durch lachende, spielende und umherrennende Kinder verdrängt wird, wissen wir: Es ist Sonntag – Zeit für «Silbern Kids». «Silbern Kids» bedeutet: **ACTION, FUN** und **TIEFGANG**.

Es ist toll zu erleben, wie sich die Kinder in Silbern zu Hause fühlen, die verschiedenen Räume voll auskosten, Gemeinschaft leben und Begegnungen mit Jesus haben! Ein fröhliches Miteinander und manchmal auch Durcheinander.

Besonders freut uns, dass die Gruppen im Kindergottesdienst und in der Kinderhüte gewachsen sind und viele Kinder nach Corona wieder regelmäßig bei «Silbern Kids» dabei sind.

Im Anschluss an die Sommerferien starteten wir mit einem neuen Team den neu gestalteten 11:15 Uhr-Kindergottesdienst. Sei es im «Worship Kigo»,



PFINGSTMISSION ZÜRICH

dem «Crea Kigo», «Theater Kigo» oder «Food Kigo», die Botschaft bleibt dieselbe: Wir wollen Jesus besser kennen lernen und den Heiligen Geist gemeinsam erleben. Dies ist unser Wunsch für Silbern Kids!

Das Sola-Mini im Sommer, Spiel und Spass, Bräteln im Schnee, der Besuch des Samichlaus, die Aufführung des Musicals im Advent, das Gebet für die 5. Klässler bevor sie in den «Uptown» wechseln, ... dies und noch viel mehr waren unsere Highlights im vergangenen Jahr! Es war cool und wir freuen uns auf das, was kommt!

UPTOWN

Als «Uptown» durften wir ein starkes Jahr erleben. Wir haben viele geniale Teenager-Gottesdienste gefeiert, starke Zeiten in unseren Smallgroups erlebt und konnten gemeinsam tiefer in die Bibel eintauchen.

Wie jedes Jahr war die «Uptown Celebration» ein Höhepunkt des Jahres. Als gesamte Kirche durften wir unsere Teenager, welche nun nach vier Jahren «Uptown» in die Jugi wechselten, in einem jugendlichen Gottesdienst feiern und anschliessend einen feinen Apéro geniessen. Dass in Silbern am selben Tag das Standortfest und ein Konzert der O'Bros stattfanden, hat diesen Tag zu einem Riesenfest gemacht, welches wir vom Uptown besonders geniessen konnten.

Ein absolutes Highlight war auch die «Teenie Praise Night», welche wir gemeinsam mit den Royal Rangers bei uns in Silbern durchführten. Für diesen Tag kamen über 500 Teenager aus der ganzen Schweiz zu uns nach Silbern um gemeinsam Gott zu erleben.



STANDORTBERICHT SILBERN

Dieses Jahr durften wir auch zwei Elternabende durchführen. Besonders stark war dabei der zweite Elternabend zum Thema Sexualerziehung, an welchem wir Regula Lehmann als Gastrednerin bei uns haben durften.

Wir sind Gott dankbar für alles, was wir erleben durften und freuen uns noch viel mehr auf das, was er im neuen Uptown-Jahr für uns bereithält.

ROYAL RANGERS

Nach den durchgezogenen «Corona-Jahren» war es schön, im 2022 wieder zahlreiche normale «Stammtreffe» durchzuführen und mit den Kindern viel Gemeinschaft und Abenteuer zu erleben.



In den beiden Stammposten Dietikon und Othmarsingen gab es je einen Hauptleiterwechsel. Marco Wirth, der in Dietikon seit 5 Jahren als Hauptleiter viele Kinder und Leiter nachhaltig geprägt hatte, wurde von Kilian Hauser und Marysol Müller abgelöst. Sie werden den Stammposten künftig in einer Co-Leitung führen. In Othmarsingen übergab Cristina Jordi, die den Stammposten während eines Jahres ad Interim geleitet und dabei verschiedene Veränderungsprozesse souverän begleitet hatte, die Hauptleitung an ein Dreierteam bestehend aus Thomas Berger sowie Iliana und Lorena Burgener. Wir danken den bisherigen Hauptleitern für ihr grosses Engagement und wünschen den neuen Leitungsteams Gottes Segen und gutes Gelingen!

Natürlich waren das Auffahrts- und das Sommerlager wichtige Highlights im Ranger-Jahr. Rund 60 Kinder und Leiter erlebten im Auffahrtslager die

PFINGSTMISSION ZÜRICH

Geschichte von Naaman und Elisa und was es heisst, Gott kompromisslos zu vertrauen. Das Sommerlager fand in den Bündner Bergen statt und war für uns Flachlandindianer ein besonderes Erlebnis. Bei sommerlichen Temperaturen, welche sogar zu einem Feuerverbot führten, war es einfach, sich in die Geschichte von Mose mit dem Volk Israel hineinzusetzen. Die Geschichten, Erlebnisse mit Gott während des Lagers, aber auch die Berglandschaft liessen uns über die Grösse Gottes staunen.



JUGI

Anfangs 2022 haben wir in der «Jugi» eines der grössten «Change-Projekte» der letzten Jahre, mit dem Ziel, die Gemeinschaft unter den Jugendlichen zu stärken, gestartet. Dazu haben wir das Programm der Freitagabende angepasst; wir treffen uns einmal pro Monat für den Jugendgottesdienst, zwei-



STANDORTBERICHT SILBERN

mal für Smallgroups und einmal für ein Special, an dem wir beispielsweise einen Spieleabend oder ein BBQ an der Limmat durchführen. Es war genial zu sehen, wie diese Veränderung einen neuen Drive und eine neue Begeisterung für Gott und füreinander auslöste.

Ein grosses Highlight dieses Jahr war das gemeinsame Summercamp in Kroatien mit dem «FUSE Buchegg». Eine Woche lang erlebten wir tolle Gemeinschaft und das Wirken Gottes bei mediterranem Klima.

Im November fand das «Unlocked» zum Thema «Brand New» statt, bei dem rund 200 Jugendliche einen ganzen Abend lang tiefen Worship, eine spannende Predigt und ausgelassene Stimmung in der Lounge erleben konnten.

Als krönenden Abschluss sind wir zwischen Weihnachten und Neujahr in unser heissgeliebtes Snowcamp in die Lenzerheide gefahren. Der mangelnde Schnee hat der Stimmung nicht geschadet: wir erlebten eine super Woche, in der viele Spiele gespielt wurden, lustige Workshops sowie tiefgründige Worshipsessions und Gottesdienste stattfanden. Wir sind dankbar, was Gott dieses Jahr in der «Jugi» gewirkt hat!



NXT-EVENTS

«NXT» sind Events für Junge Erwachsene in Silber. Unser Ziel ist es, dass wir Leute in diesem Alter zusammenbringen und die Gemeinschaft unter ihnen fördern.

Im Februar fand unsere beliebte «Casino Night» statt. Aufgrund von Corona fanden diese nicht in Silber, sondern dezentral an zwei verschiedenen

PFINGSTMISSION ZÜRICH

Orten um Dietikon herum bei Leuten zu Hause statt. Es wurde gewürfelt, gespielt, Karten hin und her geschoben und ganz viel gelacht. Ein feines Essen durfte natürlich nicht fehlen.

Der Osterbrunch auf dem Schiff war ein grosses Highlight. Feines Essen, gute Gemeinschaft, fantastisches Wetter und eine super Aussicht auf den Zürichsee liessen diesen Event perfekt werden.

Kassetten, Walkman, Seilhüpfen und Gummitwist – Ja, dies klingt nach unserer Kindheit. Im Juni reisten wir in die 90er Jahre zurück und beteten Gott an einer «Retro Worshipnight» mit alten Liedern an, welche die Teilnehmer bei der Anmeldung mitbestimmen durften. In der anschliessenden Lounge wurde die Gemeinschaft bei ein paar Wraps gegessen.

Was ist die Schweiz ohne Käse? Das wollen wir lieber nicht herausfinden, darum haben wir eine «Cheese-Night» veranstaltet. Ob mit Pfeffer, Paprika oder ganz nature – jeder konnte sich sein Raclette so zusammenstellen, wie er es mag. Obwohl am nächsten Tag ganz Silbernen nach Käse gerochen hat – der Event war grossartig.



STANDORTBERICHT SILBERN

55 PLUS

Mittagessen und Gottesdienste

Mit viel Herzblut bekocht uns das 55Plus-Kochteam einmal im Monat und verwöhnt uns dabei sehr. Nach dem Mittagessen findet jeweils ein Gottesdienst oder ein spezieller Anlass statt.

So durften wir einen «Pfingst-Jubel-Gottesdienst» geniessen und uns an den alten, bekannten Liedern erfreuen. Kurz-Interviews, Lebensberichte, wie auch Dichterlesungen sind ebenfalls Bestandteile dieser interessanten Nachmittage. Das festliche Weihnachtssessen macht dann jeweils den Abschluss des «55plus-Jahres». Dieses Jahr mit einer Rekordzahl von genau 70 Gästen.



Wanderung und Ausflüge

Die Wanderung «Römerweg und Linner-Linde» wird uns allen in guter Erinnerung bleiben. Zwölf Geschwister mussten sich die Hände reichen, um den Umfang des mächtigsten Baumes des Kantons Aargau zu «messen». Diese und andere Wanderungen wie auch weitere 55Plus-Anlässe, sind immer so ausgerichtet, dass man Freunde, Bekannte dazu einladen kann.

Generationenübergreifende Anlässe Jugi / 55Plus

Unsere Männerkochgruppe durften auch in diesem Jahr für grössere Anlässe kochen, so zum Beispiel bei der «Teenie Praise Night» mit über



PFINGSTMISSION ZÜRICH

700 Portionen Älplermagronen oder beim «Unlocked» der Jugi mit unserem legendären Chili con Carne.

Zusammen mit Jugendlichen feierten wir auch zum ersten Mal den eindrücklichen «Back to the 90s»-Retro-Worship-Abend mit einem gemütlichen Ausklang in der Cafeteria mit Jung und Alt.

Diese Begegnungen, wie auch unsere Gebetspartnerschaften mit der Jugi, sind für beide Seiten ein grosser Segen und eine echte Bereicherung.

LATINOS

Wenn es ein Wort gibt, welches das Jahr 2022 zusammenfasst, dann ist es **DANKBARKEIT**.



Wir sind dem Herrn dankbar für all die Events und Gottesdienste, die wir mit der Hilfe treuer Freiwilliger und Leiter in unserem Gebiet im Jahr 2022 durchführen konnten. Wir hatten die Freude, neue Besucher zu begrüßen, Menschen zu taufen, neue Mitglieder aufzunehmen und Veranstaltungen wie das Männerfrühstück, das Frauenkaffee, die Holy Spirit Night, das Seminar «Freiheit erleben» und verschiedene Gebetsabende zu gestalten.

In jeder Veranstaltung erlebten wir das Wirken des Heiligen Geistes und sehen Sonntag für Sonntag, wie das Reich Gottes in Silbern gebaut wird. Wir sind dankbar, dass wir Teil dieses grossartigen Werkes von Gott hier im Lim-mattal sein dürfen.

STANDORTBERICHT BERNINA



Andreas Gossweiler
Standortleiter Bernina

Gerne beginne ich dieses Jahr mit Berichten davon, was Gott in verschiedenen Leben in der Bernina Church gewirkt hat.

Gaetana hat sich vor zwei Jahren taufen lassen. Sie hat dieses Jahr erlebt, wie sie immer wieder mit Leuten ins Gespräch kommt und über ihren Glauben sprechen darf. Diesen Mut hatte sie vorher nicht.

Kaja hat angefangen, vor der Arbeit regelmässig am Morgen früh in der Bibel zu lesen und für ihre Mitarbeiter an der Arbeitsstelle zu beten. Seither herrschen mehr Frieden und Harmonie untereinander.

Nach einem Gottesdienst über das Wirken des Heiligen Geistes durften wir mit Susanne beten. Sie hat gespürt, wie eine Wärme ihren Körper durchflutet hat und begann in neuen Sprachen zu beten.



Persönlich durfte ich eine Heilung erleben. Seit über einem Jahr hatte ich immer Schmerzen im rechten Oberschenkel, wenn ich länger als eine Stunde wanderte. Diese waren so stark, dass ich jeweils Mühe hatte ins Auto zu steigen und kaum noch die Schuhe ausziehen konnte. Nachdem ich Gebet in Anspruch genommen habe, hat Gott mich komplett geheilt. Seither kann ich wieder mehrstündige Wanderungen ohne Beschwerden unternehmen. Mit dieser Heilung wurde mein eigener Glaube gestärkt und seither freue ich mich, mit Personen zu beten, die krank sind oder ein Gebrechen haben.

Ein älterer Feriengast, der wegen hormonellen Störungen krank ist, kam in einen Gottesdienst, nachdem wir ihn dazu eingeladen haben. Normalerweise

se erträgt er es nicht, mit vielen Leuten zusammen zu sein. Am Schluss der Predigt durften wir mit ihm beten. Nach dem Gottesdienst sass er noch lange mit uns zusammen. Ein Tag nach seiner Abreise, bekamen wir einen Telefonanruf seiner Frau, in welchem sie uns darüber informierte, dass er an einem Herzinfarkt gestorben ist. Sie dankte uns, dass wir uns so gut um ihn gekümmert haben. Für sie ist es ein Wunder, dass er es so lange unter vielen Leuten ausgehalten hat und noch so schöne Momente erleben durfte.



Kurz vor einem Gottesdienst wollte ein Feriengast, eine junge Frau aus Weissrussland, abreisen. Leider wollte ihr Auto nicht anspringen. Wir hatten keine Zeit mehr, ihr vor dem Gottesdienst zu helfen. So kam sie auch in den Gottesdienst und war tief berührt von der Predigt. Danach durften wir für sie und ihr Auto beten, welches wir dann auch wieder zum Laufen brachten. Sie fuhr glücklich nach Hause und wir sandten ihr eine russische Bibel zu Weihnachten, wofür sie sich herzlich bedankte.

Solche Erlebnisse stärkten unseren Glauben und bewirkten, dass wir noch stärker mit dem Wirken Gottes rechnen.

Auch dieses Jahr durften wir wieder jemanden in einem unserer schönen Bergseen taufen.

Ende Mai hat das Pastorenteam aus dem Buchegg ihre jährliche Retraite in unseren Räumlichkeiten durchgeführt, das hat unsere Verbundenheit weiter gestärkt.

In den Sommerferien hatten wir am Sonntag Besuch von Jugendlichen aus dem Toggenburg, welche auch gleich die Lobpreiszeit gestalteten. Es war wunderschön, einmal einen so vollen Gottesdienstraum zu haben. Wir bringen doch tatsächlich 60 Personen in unseren kleinen Raum.

Sehr dankbar sind wir auch für die verschiedenen Pastoren aus dem Buchegg, die ins Engadin reisten und uns im Predigtdienst unterstützten. Auch von den vielen Predigten im Livestream profitierten wir enorm.

SOCIAL WORKS

Die Aufhebung der Corona-Massnahmen Anfang Jahr hat für die Hilfesuchenden in vielen Belangen nicht sofort eine Verbesserung gebracht. Die Mitarbeiter von Buchegg Social Works konnten aber die Beziehung mit den Bedürftigen wieder viel besser pflegen, wofür wir sehr dankbar waren.

Mit Beginn des Ukraine-Krieges im Februar 2022 kam die nächste grosse Herausforderung auf uns zu. Buchegg Social Works war vom ersten Tag an eine wichtige Anlaufstelle für Kriegsflüchtlinge. Es war eine ganz neue Erfahrung für uns, Betroffenen aus einem Kriegsgebiet mitten in Europa helfen zu können. In den ersten Wochen des Krieges haben wir an zahlreichen Samstagen einen «Flohmarkt» angeboten, wo sich Notleidende mit Kleidern, Haushaltartikeln oder auch mit Spielzeugen für ihre Kinder eindecken konnten. Sowohl das Volumen an Sachspenden, die wir dafür erhalten haben, als auch die Nachfrage waren überwältigend.



Nur dank unseres 50-köpfigen Freiwilligen-Teams und dem riesigen Einsatz, den sie leisteten, konnten wir so vielen Menschen in Not überhaupt helfen. Durchschnittlich unterstützten wir an den Dienstag- und Freitagmorgen jeweils gegen 120 Personen. Schon früh morgens warteten Hilfesuchende

PFINGSTMISSION ZÜRICH



auf die Abgabe der Nummern für Lebensmittel, Beratung, Secondhand-Boutique oder Gratis-Deutschkurse. Wie gut, dass ein Küchenteam für sie jeweils Kaffee und Gipfeli vorbereitet hatte.

Wir von Buchegg Social Works haben vor allem ein Ziel vor Augen: Gottes Wort soll praktisch umgesetzt werden, indem wir den Menschen dienen und die Liebe von Jesus praktisch zeigen. Wir haben Wunder gesehen und so viele Türen, die geöffnet wurden, damit wir genügend Lebensmittel und genug freiwillige Mitarbeiter wie Chauffeure oder Helfer für die Sortierung und Verteilung von Lebensmittel haben. Gott versorgt so gut!



AUSSENMISSION IM ÜBERBLICK



Susanne Kuttruff
Leiterin Missionskommission

Liebe Freunde der Mission

«In den letzten Tagen aber wird der Berg, darauf des HERRN Haus ist, fest stehen, höher als alle Berge und über alle Hügel erhaben. ... Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.» Diese Aussage macht der Prophet Micha (Micha 4,1 & 3) in einer Zeit, die von Unsicherheit, Rechtsbruch und Bedrohung geprägt war. Welch eine Ermutigung für uns

und die vielen Geschwister, die weltweit unter Ungerechtigkeit und Krieg leiden!

Tatsächlich ist die Weltsituation besorgniserregend: 2022 waren 103 Millionen Menschen – und damit 2,5-mal mehr als noch vor 10 Jahren – auf der Flucht! Besonders dramatisch hat sich die Situation unserer verfolgten Geschwister entwickelt: Weltweit sind es mehr als 360 Millionen Christen, die wegen ihres Glaubens unter einem sehr hohen Mass an Verfolgung und Diskriminierung leiden. Das ist weltweit jede siebte Person mit christlichem Glauben!

Aber Gott bleibt in seinem Wirken souverän! In Ländern, in denen es bisher kaum Christen gab – so z. B. in Indien – wenden sich Menschen in Massen Jesus zu. In Ländern, in denen Christ sein mit dem Tod bestraft wird, wachsen Gemeinden im Untergrund! Welch ermutigender Gegensatz zur tristen globalen Situation.

Vieles könnte ohne unsere Hilfe nicht geschehen. Deshalb wollen wir auch weiterhin unsere Geschwister in aller Welt beim Bau von Gemeinden und der Hilfe an Menschen in Not unterstützen, damit alle Menschen Gottes rettende Botschaft hören können.

Ganz herzlichen Dank allen, die für unsere Aussenmission beten und sie so treu und grosszügig unterstützen.

UNSERE SCHWERPUNKTE

■ Gemeindegründungen

Förderung von Gemeinden durch finanzielle und geistliche Unterstützung von Gemeindegründern, Gemeindeinfrastruktur-Projekten, Evangelisten und Pastorenkonferenzen.

PFINGSTMISSION ZÜRICH

■ Sozialprojekte

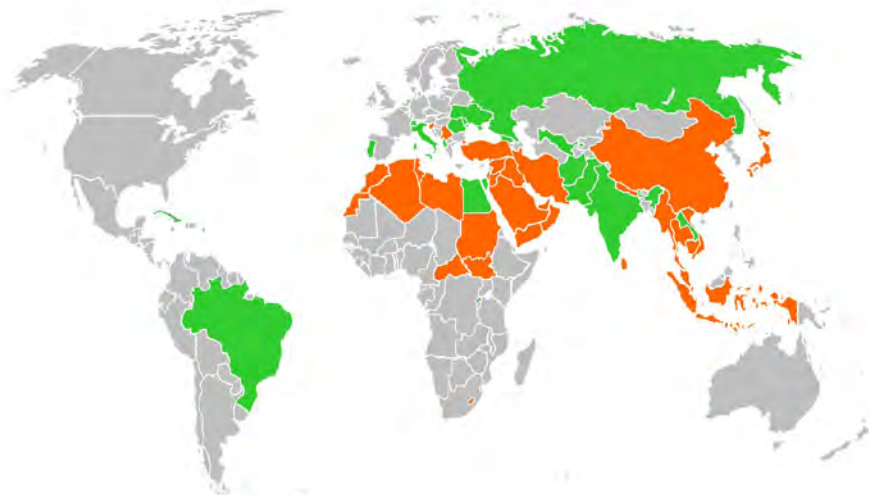
Linderung von Not durch langfristige Unterstützung von Institutionen wie z. B. Kinderheimen, Waisenhäusern und Kindertagesstätten.

■ Humanitäre Hilfe

Punktuelle Unterstützung in Schwierigkeiten und Notfällen wie z. B. Naturkatastrophen, Hungersnöten und Aktionen zur Linderung materieller Not.

■ Missionsprojekte SPM

Mitfinanzierung von SPM-Aussenmissionsprojekten, welche unter anderem Gemeindebau, Pastoren- und Mitarbeiterschulungen sowie medizinische und soziale Hilfe umfassen.



Engagements Aussenmission Pfingstmission Zürich

Weitere Engagements Mission SPM

HILFE FÜR AFGHANISTAN

Seit der Machtübernahme der Taliban im August 2021 hat sich die Situation für Christen in Afghanistan dramatisch verschlechtert. Das Ausmass der Gewalt gegen christliche Konvertiten, die als vom Islam «Abgefallene» gelten, ist kaum vorstellbar. Afghanistan lag 2022 an der Spitze des Weltverfolgungsindex und ist damit das Land mit der weltweit extremsten Christenverfolgung. Werden Christen entdeckt, droht ihnen die Ermordung.



Nahrungsmittel bereit zur Abfahrt

Deshalb sind viele Christen in Nachbarländer geflohen, wo sie derzeit unter schwierigsten Bedingungen und grosser Gefahr leben. Christliche Mädchen und Frauen sind besonders bedroht, vergewaltigt oder zwangsverheiratet zu werden. Darum haben wir uns entschieden, einen wesentlichen Teil des Erntedankopfers für Flüchtlinge in Afghanistan und Pakistan einzusetzen. Für diese Hilfe arbeiten wir mit Partnern – AVC und einer Gemeinde in Schweden – zusammen. Zum einen erhielten dadurch 1'000 Flüchtlinge einmal pro Monat ein Nothilfepaket mit Grundnahrungsmitteln und Hygieneartikeln. Die Verteilung fand aus Sicherheitsgründen jeweils in einer Tiefgarage statt.

Auch in Pakistan stehen die geflüchteten Christen in Gefahr, von den Tali-

PFINGSTMISSION ZÜRICH

ban aufgespürt zu werden. Deshalb wurden Wohnungen gemietet, damit diese Christen in Sicherheit gebracht werden können. Ein wichtiger Teil der Arbeit war auch die seelsorgerliche Betreuung der oft schwer traumatisierten Flüchtlinge, damit diese auch emotional wieder «Boden unter den Füßen» bekommen.

Neben der materiellen und psychischen Hilfe konnten wir die Christen auch geistlich unterstützen und den Druck von 3'000 Bibeln in Farsi und 2'000 Bibeln in Paschto mitfinanzieren, die jetzt nach Afghanistan gebracht werden.

Wir wissen: Wo die Christen verfolgt werden, dort wächst die Gemeinde. Deshalb ist es für uns ein grosses Vorrecht, gerade in dieser Zeit der extremen Verfolgung unsere Geschwister mit Bibeln unterstützen zu können. Denn wir sind überzeugt: In Afghanistan werden noch viele Menschen zum Glauben kommen und eine Bibel benötigen!



Bibel in der Paschto Sprache

Kontrollierte Verteilung der Hilfsgüter



Hilfspaket für afghanische Flüchtlinge



GOTTESDIENSTE FÜR UKRAINER

Noch anfangs Februar 2022 reisten Igor und Lena Agapov, unsere russischen Missionare aus Kiew, anlässlich eines Freundschaftsbesuchs zu uns nach Zürich. Niemand rechnete damit, dass ein paar Wochen später ein Krieg in der Ukraine ausbrechen würde.

So standen Agapovs kurz nach ihrem Besuch in der Schweiz zusammen mit einer ganzen Delegation von Menschen, welche die Flucht mit ihren Privatautos und ein paar wenigen Habseligkeiten geschafft hatten, wieder in Zürich.

Es war berührend zu sehen, mit wieviel Herz danach unsere Gemeinde den Leuten half: Finanziell aber auch praktisch, indem den Flüchtlingen in den ersten Monaten Kost und Unterkunft gewährt wurde. Wenige Wochen nach der Ankunft der ersten Flüchtlinge fand bereits ein Strategiemeeting zwischen der Gemeindeleitung und Agapovs statt. Darin wurde die Vision von regelmässigen Gottesdiensten für die Flüchtlinge erörtert – zuerst in Zürich und mit Gottes Hilfe ebenso in anderen Städten. Mit visionärer Unterstützung der SPM sowie vielen willigen und geduldigen Händen wurde es dann möglich, Gottesdienste, Sozialhilfe und praktische Unterstützung anzubieten. An dieser Stelle sei ein riesiges Dankeschön an Desmond Frey (Internationals), Monica Cavalli (Buchegg Social Works), Jochen und Monika Schellenberg (Hausdienst), Peter Rusterholz (Leiter Taskforce), Christoph Hess und Stephan Hörtig ausgesprochen. Sie investierten zusammen Hunderte von Stunden, um diese Vision möglich zu machen. Wir sind gespannt, wie sich die Arbeit 2023 weiter entwickeln wird. Dass sich die Arbeit gelohnt hat und gute Früchte trägt, dürfen wir aber bereits jetzt sehen! Dafür sind wir Gott von Herzen dankbar und geben ihm die Ehre.

PFINGSTMISSION ZÜRICH



KINDERHEIME UKRAINE

Aktuelle Situation in den Kinderheimen

Der Kriegsausbruch in der Ukraine im Februar 2022 hat für die beiden Kinderheime, die wir in der Ukraine unterstützen, alles verändert! Wir können uns nur schwer vorstellen, was es bedeutet, von einem Tag auf den andern mitten in einem Krieg zu stehen – vor allem auch wenn Kinder betroffen sind, die sowieso schon aus schwierigen Lebensumständen kommen.

Das Kinderheim «Arche» in Kiew, in welchem wir Barbara Klaiber unterstützen, konnte einige Tage nach Kriegsausbruch vollständig evakuiert werden. Dies nachdem sie einige Tage und Nächte zusammen mit vielen anderen Menschen in einem öffentlichen Luftschutzkeller im Quartier verbringen mussten. Gott hat für sie einen Weg geöffnet, so dass die 18 Kinder im Alter von 6–16 Jahren und sechs Erwachsenen in einer Nacht-und-Nebel-Aktion nach Deutschland evakuiert werden konnten. Dort haben sie in einem Flüchtlingsheim Unterschlupf gefunden. Die Kinder besuchen die Schule und es geht ihnen gut. Natürlich haben sie grosses Heimweh, vermissen ihre Angehörigen und möchten lieber heute als morgen nach Kiew zurückkehren.

Das Gelände und die verschiedenen Häuser des Kinderheims in Kiew wurden zwar durch die wiederholten Angriffe beschädigt, aber nicht zerstört. Dafür sind wir sehr dankbar und wir wollen weiter dafür beten, dass es keine weiteren Schäden gibt und sie bald zurückkehren können.

Ganz anders sieht es im Kinderheim «Segel der Hoffnung» in Slowjansk aus. Dieses befindet sich im Donbass – mitten im umkämpften Osten der Ukraine! Da die Leitung des Kinderheims kein Sorgerecht für die Kinder hat, konnten sie nur gemeinsam mit den Sorgeberechtigten der Kinder



PFINGSTMISSION ZÜRICH

evakuiert werden. Eine solche Flucht ins absolut Ungewisse ist aber für alle Beteiligten verständlicherweise eine schwere Entscheidung. Eva und Andrej Samoylenko-Niederer, das Leiterehepaar, haben alles getan, um die Familien dabei materiell und finanziell zu unterstützen. Seit einigen Monaten befinden sich nun alle 30 Kinder ebenfalls in Sicherheit – als Flüchtlinge über ganz Europa verstreut. Die Kinder werden nach wie vor unterstützt und die Leiter des Heimes stehen in regelmässigem Kontakt mit ihnen.

Leider wurde das Gebäude des Kinderheims am 13. Juli 2022 von Artilleriefeuer getroffen und stark beschädigt. Dies ist – nach 2014 – bereits das zweite Mal, dass ein Krieg das Gebäude des Kinderheims zerstört hat. Das schmerzt sehr.

Wir sind Gott sehr dankbar, dass alle Kinder in Sicherheit sind und schulisch weiter gefördert werden können. Wir wissen nicht, was die Zukunft bringen wird, aber wir wissen eines: Gott hat einen guten Plan für jedes Kind!

Danke für eure Unterstützung im Gebet für diese leidgeprüften Kinder.



STANDORTBERICHT CHUR



Patrick Morf
Standortleiter Chur

Das Jahr 2022 ist für unsere Gemeinde ausgefüllt, intensiv und sehr gesegnet gewesen. Gerne möchten wir an dieser Stelle von einigen Highlights und schönen Momenten aus unserer Gemeinde in Chur berichten.

Mitten im kalten Januar fand das erste Highlight bei einem Outdoor-Fondue-Abend statt, den wir als klassischen Männerabend organisiert haben. Als Einstieg konnten wir eine Kaffeerösterei in Chur besichtigen und vom selbst produzierten Kaffee verschiedene Röst- und Stärkegrade degustieren. Im Anschluss zogen wir warme Jacken, Winterschuhe, Mützen und Handschuhe an und verbrachten den restlichen Abend draussen am heissen Käsetopf, der über einem flackernden Feuer hing. Mit ca. 70cm langen Gabeln und Kochschürzen gefüllt mit Brot in der Bauchtasche, genossen wir die Gemeinschaft unter freiem, klarem Sternenhimmel. So schön, wenn man Zeit zum Plaudern und Austauschen hat und auch neue Personen kennen lernen darf.



Mitte Februar besuchten uns Helen und Werner Morf und berichteten uns in traditionellen, afrikanischen Kleidern, von der Mission in Lesotho. Die Geschichten, welche die beiden erlebt haben, bewegten uns zu tiefst. So vielen



Kindern, welche nicht auf eine Zukunft zu hoffen gewagt haben, konnte durch die Shelter und Kinderhorte in den vergangenen Jahren eine Zukunft ermöglicht werden. Liebe findet hier ganz praktische Anwendung. Als Gemeinde unterstützen wir seit Jahren auch die Missionsarbeit in Peru, wo wir mit unseren finanziellen Möglichkeiten die Gemeinde in Industria unterstützen. In diesem Jahr konnte unter anderem ein Kirchengebäude mit Wellblechdach fertig gestellt werden.

Taufe und Sommerfest

Am 26. Juni konnten wir endlich wieder eine Taufe feiern, welche wir gleich mit unserem Sommerfest kombiniert haben. Das ist ein grosser Höhepunkt in diesem Jahr gewesen. Am Baggersee in der Nähe von Chur, umgeben von lauschigen Bäumen und einem kleinen Wald, konnten wir bei warmem Sonnenschein feiern. Es bleibt mir unvergesslich schön in Erinnerung, wie die ganze Gemeinde am Ufer des Sees stand und Loblieder sang. Im Anschluss folgte das Untertauchen im Wasser und in dem Moment stand uns der Himmel gefühlt offen. Nach der Taufe grillten wir ein schönes Barbecue mit saftigem Fleisch. Dazu gab es verschiedene, frische Salate und ein üppiges, selbstgemachtes Dessertbuffet. Das Zusammensein unter Menschen, die Jesus lieben, ist einfach so erfrischend und aufbauend. Neben den Gottesdiensten und den Kleingruppenzeiten schätzen wir nach den erlebten Lock-downs solche Events sehr. Sie tun uns allen äusserst gut.



Gemeindewochenende

Im Herbst erlebten wir unser Gemeindewochenende. Nach einem Lobpreis- und Gebetsmorgen folgte am Samstagnachmittag ein Ausflug zum Baumwipfelpfad in Laax. Von diesem ging es im Anschluss weiter nach Ilanz, wo wir alle in einem heimeligen Hotel zu Abend gegessen und übernachtet haben. Einige Personen fanden nicht die Möglichkeit, am gesamten Wochenende teilzunehmen. Daher ging es am Sonntagmorgen zurück nach Chur, wo wir alle gemeinsam einen Gottesdienst feiern konnten. Mit einem Pizzaeessen in unseren Gemeinderäumlichkeiten liessen wir das Wochenende dann gemütlich ausklingen.

Silvester

Für den Jahresabschluss überliessen wir unsere Gemeinderäumlichkeiten einem russisch-ukrainischen Chor, der von einem unserer Gemeindemitglieder ins Leben gerufen worden ist und nun als Versöhnungsprojekt dient. So feierten wir ganz in der Nähe den deutschsprachigen Jahresabschluss bei einem gemütlichen Raclette-Essen. Es freute mich besonders, dass auch einige Gäste mit uns gefeiert haben. Bei den äusserst lustigen und unterhaltenden, abendfüllenden Spielen lernten wir uns besser kennen und lachten viel. Für den Jahreswechsel gingen wir nach draussen, um auch mit den russisch- und ukrainischsprachigen Personen, welche bei uns in der Region Chur leben, auf das neue Jahr anzustossen: «Lieber Herr Jesus, wir danken dir für das neue Jahr 2023. Wir möchten dir gehorsam sein und freuen uns auf das, was du für uns als Gemeinde bereithältst.»

Ebenfalls im Dezember war ein Team aus dem Buchegg für einen Workshop mit dem Thema: «Trage deiner Seele Sorge» bei uns zu Gast. Vieles wurde uns über unsere Seele und unseren Glauben neu bewusst. Herzlichen Dank für unser grossartiges Netzwerk!



UNSER NETZWERK

Standorte des Vereins «Pfingstmission Zürich»:



CHRISTLICHES ZENTRUM

BUCEGG

Hofwiesenstrasse 143, 8057 Zürich
www.buchegg.church



CHRISTLICHES ZENTRUM

SILBERN

Riedstrasse 3, 8953 Dietikon
www.silbern.church



BERNINA
CHURCH

Via Maistra 105, 7504 Pontresina
www.bernina.church

Standort mit eigenem Verein:



FREIE CHRISTENGEMEINDE

CHUR

Wiesentalstrasse 7, 7000 Chur
www.fcg-chur.ch